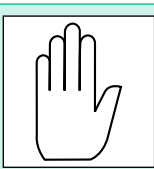
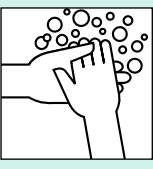
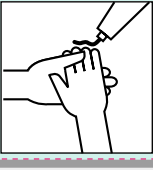
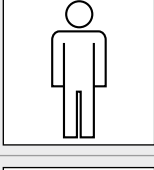
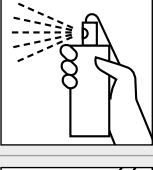
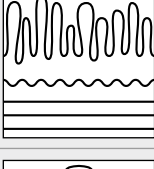
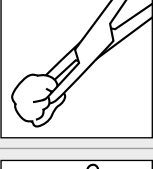
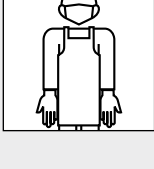
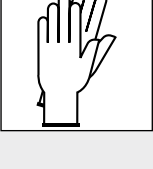
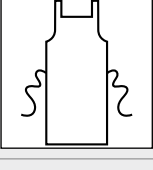
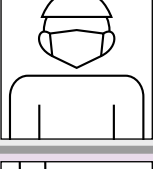
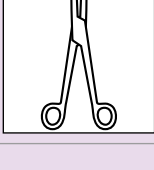
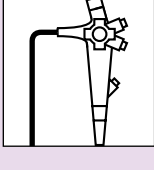
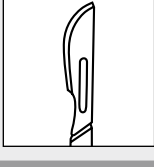
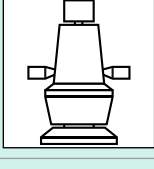
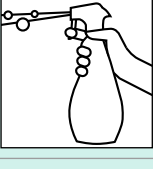
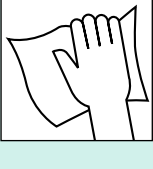
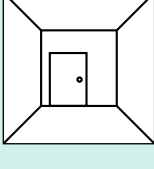
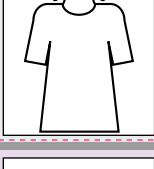
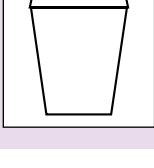


DESINFEKTIONSPLAN ARZTPRAXIS

IN ANLEHNUNG AN DIE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DER BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR GESUNDHEITSDIENST UND WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE DES § 23 INFektionSSchutzGESETZES (IFSG).

Der Unternehmer (d.h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

WAS soll GEREINIGT oder DESINFIZIERT werden	WIE ART der Anwendung	WOMIT ARBEITSMITTEL (z. B. Desinfektionsmittel)	WANN ZEITPUNKT, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	WER VERANTWORTLICHE oder betroffene Personen
 HÄNDE	 DESINFIZIEREN (Einreiben)	Händedesinfektionsmittel aus Wandspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® ViscoRub 3 ml (hyg.) 30 Sek. Softa-Man® pure 3 ml (hyg.) 30 Sek.	Unmittelbar vor bzw. nach Patientenkontakt, unmittelbar vor aseptischen Tätigkeiten, unmittelbar nach Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien	Alle im Untersuchungs-, Behandlungsbereich Beschäftigten
... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmem und kaltem Wasser	 WASCHEN	Hautschonende Waschlotion aus Wandspender. Einmalhandtuch. Präparat und Dosierung: Softaskin® 3 ml Lifosan® soft 3 ml	Vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung	Alle in der Praxis Beschäftigten
	 PFLEGEN & SCHÜTZEN	Hautschutz- bzw. Hautpflegemittel aus Wandspender oder Tube. Präparat: Trixo®-lind Pflegelotion Trixo®-lind pure Schutzlotion	Vor und während der Arbeit, vor hautbelastenden Tätigkeiten, z. B. bei häufigem Einsatz von feuchtheftgedichteten Handschuhen nach individuellem Bedürfnis	
 HAUT	 DESINFIZIEREN (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat: Softasept® N mind. 15 Sek. Braunoderm® mind. 15 Sek.	Vor Injektionen und Blutentnahmen (i.c., s.c., i.m., i.v.)	Arzt / med. Personal
 SCHLEIMHAUT	 ANTISEPTIK (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen	Präparat: Braunol®	Vor invasiven Eingriffen	Arzt / med. Personal
 SCHUTZKLEIDUNG	 MEDIZINISCHE EINMAL-HANDSCHUHE	Vasco® Sensitive Latex-Untersuch.-Handschuh, pudertfrei, unsteril Vasco® Nitril light/white Untersuch.-Handschuh aus Nitril, latexfrei, in violett/weiß, pudertfrei, unsteril Vasco® Vinyl Powder-free Untersuch.-Handschuh aus Vinyl, latexfrei, pudertfrei, unsteril Vasco® OP Sensitive Steriler Latex-OP-Handschuh, pudertfrei Haushaltshandschuhe	Wenn die Hände mit Blut, Ausscheidungen, Eiter oder hautschädigenden Stoffen in Berührung kommen können Bei aseptischen Tätigkeiten	Alle in der Praxis Beschäftigten
... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann	 FLÜSSIGKEITSDICHTE SCHÜRZEN (Fußbekleidung)	Schürzen: (Fußbekleidung) Folitex® OP-Schürze Polyethylen, transparent	Wenn damit zu rechnen ist, dass die Schutzkleidung (Schuhwerk) durchnässt wird Wenn mit Verspritzen oder Versprühen infektiöser Stoffe zu rechnen ist	
... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden	 MUND-/KOPFSCHUTZ	Mund-/Kopfschutz: Visma® tie-on Zum Binden Visma® ear-loop Mit Gummiband Univers OP-Haube Arzthaube		
 INSTRUMENTE UND LABORGERÄTE Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	 MANUELLE AUFBEREITUNG: Einlegen in Lösung, die DESINFIZIERT UND REINIGT* (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen)	Präparat und Dosierung: Helipur® 1,5% / 15 Min. 3% / 5 Min. Stabimed® fresh 0,5% / 15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch	med. Personal
	MASCHINELLE AUFBEREITUNG:	Präparat und Dosierung: Helimatic® Cleaner alcaline (alkalischer Reiniger) Helimatic® Neutralizer C (Neutralisator) Helimatic® Cleaner neutral (Reiniger) Helimatic® Rinse neutral (Klarspüler)		med. Personal
		Gemäß Programmsteuerung / Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65° Haltezeit _____ Min. Programm 95° Haltezeit _____ Min.	Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern	
 THERMOLABILES GUT	Manuelle Aufbereitung: z.B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle von der Lösung gespült sein.	Präparat und Dosierung: Helizyme (enzymatischer Reiniger) 1,0% / 5 Min. Cleaner N (Reiniger) 1,0% / 15 Min. Helipur® H plus N 1,0% / 30 Min. 1,5% / 15 Min. viruzid: 2,0% / 30 Min. 4,0% / 15 Min. Stabimed® ultra 2,0% / 15 Min.	Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch Nach der Reinigung	med. Personal
	MASCHINELLE AUFBEREITUNG:	Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0% / 5 Min. Helimatic® Cleaner MA (mildalkalischer Reiniger) Helimatic® Disinfectant (Desinfektionsmittel)		med. Personal
		Gemäß Programmsteuerung / Desinfektionsgerät Fabrikat: Programm 65° Haltezeit _____ Min.	Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern	
 CHIRURGISCHE INSTRUMENTE	Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)	Autoclav/Fabrikat: _____ Betriebszeit: _____ Heißluftsterilisator mit automatischer Luftumwälzung Fabrikat / Betriebszeit: _____ Andere Art des Sterilisators: _____	Unmittelbar nach der Aufbereitung	med. Personal
 EINRICHTUNGS-GEGENSTÄNDE z.B. Patientenstuhl, Geräte, Schränke	 SCHNELLEDESINFEKTION (Wischen ggf. Sprühen/Schaum und Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Konz. 1 Min. Meliseptol® Foam pure Konz. 1 Min. Meliseptol® rapid Konz. 1 Min.	Am Ende bzw. Anfang des Behandlungssta- ges, nach jeder Behandlung	med. Personal
	 DESINFIZIEREN (Wischen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Meliseptol® Wipes sensitive Hexaquart® XL 1,0% / 15 Min. 2,0% / 5 Min. Hexaquart® pure 0,5% / 15 Min. 1,0 % / 5 Min.	Arbeitstäglich	med. Personal
 RÄUME, FUSSBÖDEN Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden	 DESINFIZIEREN (Flächen) Flächen vollständig benetzen	Präparat und Dosierung: Melsept® SF 0,5% / 1 Std. Hexaquart® XL 1,0 % / 15 Min. Hexaquart® pure 0,5% / 30 Min.	Bei Bedarf, arbeitstäglich	med. Personal / Reinigungs- personal
 WÄSCHE	ERFASSEN (SAMMELN), DESINFIZIEREN, SÄUBERN (z.B. Kochen der Wäsche)	z.B. Waschmaschine	Nach Gebrauch	med. Personal / externer Dienst- leister
 ABFALL	 SAMMELN, VERSCHLIESSEN, ENTSORGEN Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden	z.B. Plastiksack Extrufix® Abfallbeutel Medibox® 0,7 Liter Medibox® 2,4 Liter Medibox® 4,7 Liter	Nach Bedarf	med. Personal
IFSG §18	HÄNDEDESINFEKTION	Händedesinfektionsmittel aus Direktspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® acute 3 ml / 60 Sek.	Bei behördlich angeordneten Entseuchungen	Arzt/med. Personal

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

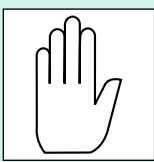
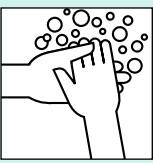
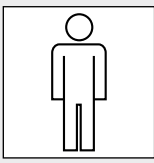
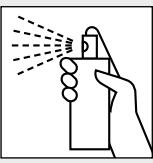
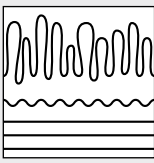
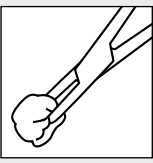
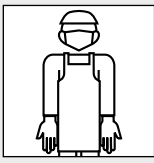
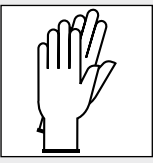
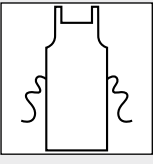
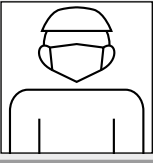
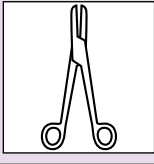
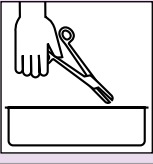
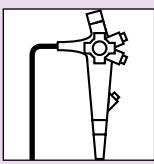
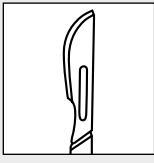
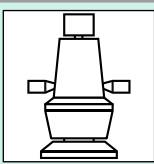
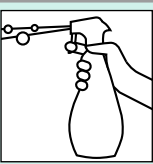
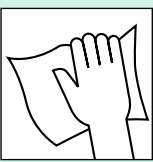
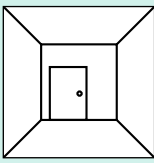
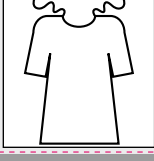
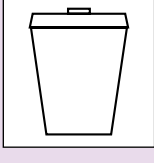
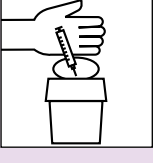
Stempel	Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.			
Datum / Unterschrift	Intervalle z. B.			
Softa-Man® acute / Softa-Man® pure / Softa-Man® ViscoRub Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g. Sonstige Bestandteile: Softa-Man® acute: Gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, säure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.-%	decanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylate, Crosspolymer), (4+)-alpha-Bisabolol. Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einen der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung	kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.-%	Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21°C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 02/2012. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	
Softasept® N/Softasept® N gefärbt Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich: Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 03/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	Phosphorsäure 85 %, Softa-Man® pure: Gereinigtes Wasser, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Dexpanthenol, Glycerol, (+/-) alpha-Bisabolol, Allantoin, Denatoniumbenzoat. Softa-Man® ViscoRub: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl-, octadecyl) (R/S)-2-ethylhexanoat), Octyldodecanol, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.-%	Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.-%	sind Kontaktallergien möglich. Stand der Information: 03/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	
Braunol® Wirkstoff: Povidon-Iod Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10 % verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151) Anwendungsgebiete: Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Implungen. Gegenanzeigen: Hypertyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	tionen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkateterisierungen. Zu wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendungen: Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterliegendeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen. Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hypertyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	ring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), sehr kleine Frühgeborene (Geburtsgewicht unter 1500 g). Nebenwirkungen: Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Juckten, Rötungen, Bläschen o. ä. äußern können. Sehr selten: Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn lokales	lichen) Elektrolyt- und Serumsmolaritäts-Störungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben wurden. In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Harnstoffaustausch unter der Therapie mit phosphatthaligen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	
Braunoderm®/Braunoderm® nachgefärbt Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10 % verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151) Anwendungsgebiete: Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Implungen. Gegenanzeigen: Hypertyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	E 124, E 151) Anwendungsgebiete: Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Implungen. Gegenanzeigen: Hypertyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch Ethanol, 20,9 Gew.-% 1-Propanol. 21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.-%	mazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen	

DESINFEKTIONSPLAN ARZTPRAXIS

IN ANLEHNUNG AN DIE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DER BERUFGENOSSENSCHAFT FÜR GESUNDHEITSDIENST UND WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE DES § 23 INFEKTIONSSCHUTZGESETZES (IFSG).

Der Unternehmer (d.h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

WAS soll GEREINIGT oder DESINFIZIERT werden	WIE ART der Anwendung	WOMIT ARBEITSMITTEL (z. B. Desinfektionsmittel)	WANN ZEITPUNKT, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	WER VERANTWÖRTLICHE oder betroffene Personen
 HÄNDE	 DESINFIZIEREN (Einreiben)			
... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmem und kaltem Wasser	 WASCHEN			
	 PFLEGEN & SCHÜTZEN			
 HAUT	 DESINFIZIEREN (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen			
 SCHLEIMHAUT	 ANTISEPTIK (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen			
 SCHUTZKLEIDUNG	 MEDIZINISCHE EINMAL-HAND-SCHUHE			
	FESTE FLÜSSIGKEITSDICHTE HANDSCHUHE			
... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann	 FLÜSSIGKEITSDICHTE SCHÜRZEN (Fußbekleidung)			
... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden	 MUND-/KOPFSCHUTZ			
 INSTRUMENTE UND LABORGERÄTE Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	 MANUELLE AUFBEREITUNG: Einlegen in Lösung, die DESINFIZIERT UND REINIGT* (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen)			
	MASCHINELLE AUFBEREITUNG:			
 THERMOLABILES GUT	Manuelle Aufbereitung: z.B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein.			
	MASCHINELLE AUFBEREITUNG:			
 CHIRURGISCHE INSTRUMENTE	Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)			
 EINRICHTUNGS-GEGENSTÄNDE z.B. Patientstuhl, Geräte, Schränke	 SCHNELLEDESINFektion (Wischen ggf. Sprühen/Schaum und Wischen) Flächen vollständig benetzen			
	 DESINFIZIEREN (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 RÄUME, FUSSBÖDEN Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden	 DESINFIZIEREN (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 WÄSCHE	ERFASSEN (SAMMELN), DESINFIZIEREN, SÄUBERN (z.B. Kochen der Wäsche)			
 ABFALL	 SAMMELN, VERSCHLIESSEN, ENTSORGEN Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden			
IfSG §18	HÄNDEDESINFektion			

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

Stempel

Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Datum / Unterschrift

Intervalle z. B.